

Bruno Ertler (1889-1927)

IV.

*Ein großes Atmen ist in meinem Sein –
Alles Belebten gottvolles Regen,
alles Gewollten formender Segen –
So Bild, wie Seele – Meer, wie Uferstein.*

5

*Wo sich im Tanze die Lust geschwungen,
bin ich ihr jauchzend vorangesprungen,
stöhnte ein Sterben an düsterer Stätte,
stand ich als wissender Freund am Bette.*

10 *Liebesgarten und Treuetrug,
Abschiedsklage und Siegeszug –
Alles flutet in breiten Wellen,
alles grüßt mich, seinen Gesellen.*

15 *Und es wird mir, daß ich mich sehe,
wie ich mit offenen Armen stehe,
vom Selbst in dem Ganzen mich zu erlösen,
zu sterben um eines Windhauchs Wesen. –
(96 words)*

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/ertler/evalilit/zwisch04.html>